

Pulsnitzer Wochenblatt

Feensprecher: Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Er scheint: Dienstag, Donnerstag und Sonabend.

Abonnement: Monatlich 60 Pfennige, vierteljährlich Mark 1.80 bei freier Zustellung ins Haus, bei Abholung Mark 1.50; durch die Post bezogen Mark 1.86.

Amts-Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünfmal gespaltene Zeile 20 Pf., im Bezirk der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Amtliche Zeile 80 Pf., außerhalb des Bezirks 1 M. Reklame 40 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. — Postcheckkonto: Leipzig 24127

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedeck, Weiskow, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 129.

Dienstag, den 30. Oktober 1917.

69. Jahrgang

Ablieferung der Kartoffelernteliste an die Ortsbehörde — Nachprüfung der angezeigten Kartoffelerntemengen.

I. Die Kartoffelerzeuger, welche d. J. über 200 Quadratmeter Kartoffeln angebaut haben, werden hiermit aufgefordert, die Kartoffelernteliste, soweit dies noch nicht geschehen, bis spätestens

Donnerstag, den 1. November 1917

vorschriftsmäßig ausgefüllt an ihre Ortsbehörde abzuliefern. Kartoffelerzeuger, die mit der Kartoffelernte bis dahin noch nicht fertig sein sollten haben den Ertrag der noch nicht abgeernteten Fläche schätzungsweise zu ermitteln und den ermittelten Ertrag in die Kartoffelernteliste einzutragen.

Auch die Rittergüter haben die Kartoffelernteliste an ihre Ortsbehörde abzugeben.

II.

In der Zeit vom 2.—10. November 1917 findet eine allgemeine Nachprüfung der angezeigten Kartoffelerntemengen durch die von der Königlichen Amtshauptmannschaft bestellten Vertrauensmänner statt.

Die Vertrauensmänner werden den Tag der Nachprüfung den einzelnen Ortsbehörden mitteilen. Diese haben bei der Nachprüfung zugegen zu sein und überdies einen Vertreter des Kartoffelausschusses der Gemeinde hinzuzuziehen.

Ferner haben die Ortsbehörden ihren Kartoffelerzeugern bekanntzugeben, daß sie sich zurzeit der Nachprüfung in ihrer Behausung aufzuhalten haben.

III.

Kartoffelerzeuger, die den Anordnungen unter Ziffer I und II letzter Absatz nicht oder nicht fristgemäß nachkommen, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 150 M oder in eine Haftstrafe bis zu 14 Tagen

Ramenz, am 27. Oktober 1917.

Die Königliche Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Höchstpreise für Milch und Butter.

Nach Gehör der Preisprüfungsstelle werden in Abänderung aller der früher erlassenen Verordnungen über Richt- und Höchstpreise für Milch und Butter für den Bezirk der Amtshauptmannschaft sowie der rev. Städte Ramenz und Pulsnitz mit Wirkung vom 29. Oktober 1917 an folgende Höchstpreise festgesetzt:

1., Milch:

für 1 Liter 30 Pfg. ab Stall,

" " " 32 " " "

im Kleinverkauf in Mengen bis zu 2 Liter an den Käufer oder bei der Zubringung ins Haus oder Verkauf ab Wagen,

" " " 36 " Ladenpreis.

2., Butter:

für 1 Pfund 2,60 M Erzeugerpreis,

" " " 2,70 " " "

" " " 2,78 " " "

" " " 2,96 " " "

für den Aufkäufer bei Zubringung zur Buttersammelstelle, für die Buttersammelstelle bei Abgabe an die Bedarfsgen einde, Kleinverkaufspreis (1/2 Pfund 1,48 M, 1/4 Pfund 74 Pfg. 1/8 Pfund 37 Pfg).

In Überschußgemeinden, in denen lediglich im Orte gesammelte Landbutter zum Verkaufe gelangt, darf der Kleinverkaufspreis 2,88 M nicht übersteigen. Ausnahmen werden nur mit Genehmigung der Amtshauptmannschaft zugelassen. Die Gemeindebehörden können niedrigere Preise als die vorstehend festgesetzten Preise für den Kleinverkauf feststellen.

Die Überschreitung vorstehender Höchstpreise wird gemäß § 6 des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 mit Gefängnis bis zu 1 Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M bestraft.

Ramenz am 26. Oktober 1917.

Die Königliche Amtshauptmannschaft. Die Stadträte zu Ramenz und Pulsnitz.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Schmieds Johann Karl Gottlieb Zinke in Großnaundorf wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pulsnitz, am 20. Oktober 1917.

Königliches Amtsgericht.

Bei der 400jährigen Jubelfeier der Reformation am 31. Oktober 1917

bitten wir die Einwohnerschaft der Stadt Pulsnitz durch festlichen Flaggen Schmuck ihre Häuser der dankbaren Erinnerung an den Tag, an dem Dr. Martin Luther seine 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg anschlug und hierdurch den Grundstein für den großen Segen des Reformationswerkes legte, auch äußerlich Ausdruck zu verleihen.

Pulsnitz, am 30. Oktober 1917.

Der Stadtrat.

Die Ausgabe der Brot-, Mehl-, Fleisch- und Zuckerkarten

Freitag den 2. und Sonnabend, den 3. November 1917

in der Kriegsschreibstube wie folgt statt:

Freitag, den 2. November 1917:

An die Inhaber der Brotkartennummer	1—100 von 8—9 Uhr B.
" " " " "	101—200 " 9—10 " "
" " " " "	201—300 " 10—11 " "
" " " " "	301—400 " 11—12 " "
" " " " "	401—500 " 12—1 " M.
" " " " "	501—600 " 3—4 " M.
" " " " "	601—700 " 4—5 " "
" " " " "	701—800 " 5—6 " "

Sonnabend, den 3. November 1917:

An die Inhaber der Brotkartennummer Nr. 801—900 von 8—9 Uhr B.
" " " " " 901—1000 " 9—10 " "
" " " " " 1001—1100 " 10—11 " "
" " " " " 1101—1200 " 11—12 " "

Es wird darauf hingewiesen, daß die Karten nur unter Vorlegung des Brotkartenausweises ausgehändigt werden können.

Jede Veränderung bezüglich der Personenzahl und der Zulagen für Jugendliche und Schwererbeiter ist bei der Ausgabe stelle unaufgefordert anzuzeigen.

Pulsnitz, am 30. Oktober 1917.

Der Stadtrat.

Zum 400jährigen Gedächtnis der Reformation.

Von Pastor A. Spranger, Dresden.

Der Jubeltag ist da. Höher als sonst schlagen die Wogen seelischer Erregung. Massen füllen die Kirche. Gemeinden legen von ihrem protestantischen Geist zündendes Zeug-

nis ab. Wir sind durch eine Fülle von Erinnerungsbildern einhergewandert. Heute stehen wir auf der Höhe. Der Blick geht weit zurück und weit hinaus. Vergangenheit und Zukunft wacht vor uns auf. Wir danken tiefbewegt und wachen mit mutigem Sinn. Was muß uns heute bewegen?

Die Geschichte belehrt uns, daß protestantischer Geist

unser Volk zur Größe und Führung gebracht hat. Und nun ringt das Volk der Reformation erneut um die Führung! Wird es machtvoll an der Spitze bleiben? Der Krieg ist eine Belastungsprobe des protestantischen Geistes in unserem Volk. Sind die religiös-sittlichen Kräfte im Zerfall begriffen, dann muß sich ein schwerer Schleier auf die Zukunft unseres Volkes